

Prof. Dr. Alfred Toth

Symmetrische, antisymmetrische und asymmetrische Paarobjekte

1. Wie bereits in Toth (2015) gezeigt, ist der ontische Symmetriebegriff, da er qualitativ ist, im Gegensatz zum gruppentheoretischen mathematischen Symmetriebegriff nicht-trivial und daher bedeutend komplexer als dieser. Obwohl im folgenden nur je ein Beispiel für symmetrische, antisymmetrische und asymmetrische Paarobjekte – und zwar absichtlich aus paarweise verschiedenen Objektsorten – gegeben wird, ist aufgrund von Toth (2015) klar, daß alle drei im folgenden präsentierten Typen in allen drei ortsfunktionalen Zählweisen, d.h. adjazent, subjazent und transjazent, aufscheinen können.

2.1. Symmetrische Paarobjekte



Augustinergasse 17, 8001 Zürich

2.2. Antisymmetrische Paarobjekte



Badenerstr. 332, 8004 Zürich

2.3. Asymmetrische Paarobjekte



Scheideggstr. 118, 8038 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Ortsfunktionale Symmetrie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

19.8.2015